

Wichtige Vermittlerrolle

Wohler Anzeiger, 12.5.23

Die Aargauer Gemeindeschreiberinnen und Gemeindeschreiber waren zu Gast in Sins

Der Verband Aargauer Gemeindeschreiberinnen und Gemeindeschreiber lud zur 121. ordentlichen Generalversammlung ein. So versammelten sich rund 250 Verbandsangehörige, Gäste und Ehrenmitglieder in der Ammannsmatthalle.

Alternierend in den elf Bezirken des Kantons und in wechselnden Gemeinden wird der traditionelle «Gemeindeschreiber-Sonntag» abgehalten. Dieses Jahr fand der Grossanlass zum neunten Mal im Bezirk Muri und zum ersten Mal in Sins statt.

Erstaunlich ist, dass das Frauen-/Männer-Verhältnis im Berufsstand Gemeindeschreiber bei etwa 20 zu 80 Prozent liegt, doch bei den Gemeindeschreiber-Stellvertretern gibt es wesentlich mehr Frauen als Männer. Noch ist der Beruf «Gemeindeschreiber» eine Männerdomäne. Somit ist auch im elfköpfigen Vorstand des Verbands die Frauenquote sehr tief.

Der Verband ist gut vernetzt

Die GV gilt im Verband als einmaliger Netzwerkanlass und die grosse Anzahl Teilnehmer bestätigt die Wichtigkeit. Nach kurzen einleitenden Worten begrüßte der Verbandspräsident Michael Widmer die hochrangigen Gäste aus Politik, Justiz und Verwaltung des Kantons, allen voran Re-



Regierungsrat Dieter Egli betonte die Wichtigkeit der Gemeindeschreiberinnen und Gemeindeschreiber.

Bilder: ci

gierungsrat Dieter Egli, die Vertreter von Verbänden, den Sinsler Gemeindeammann Josef Huwiler und weitere Gäste sowie die Referenten. Widmer betonte: «Wir arbeiten in den unterschiedlichsten Zusammenset-

zungen sehr eng und gut mit den kantonalen Stellen zusammen. Und unsere Stimme wird gehört. Die anwesenden kantonalen Behördenvertreter setzen sich in irgendeiner Form für unseren Verband oder die Aargauer Gemeinden ein und sie dürfen die Einladung an unsere GV als Auszeichnung betrachten.» Diese wichtige und wertvolle Zusammenarbeit mit dem Kanton war auch im Jahresbericht ersichtlich, der mit der Einladung verschickt wurde.

Ausgezeichneter Nachwuchs

Ehrentoll wurden die drei besten Prüfungsabsolventen des CAS-Lehrgangs, die auch Mitglieder des Verbands sind, gewürdigt. Peter Walz vom Bezirk Laufenburg ist Obmann der Gilde der Ehrenmitglieder. Er lobte: «Sie zeigten mit ihren sehr guten Abschlüssen, dass sie offen sind

für Neues. Veränderungen wird es geben.» Er überreichte ihnen auf charmante Art einen edlen Tropfen

« Sie sind Schnittstelle zum politischen Betrieb

Dieter Egli, Regierungsrat

Rotwein. Weitere Mitglieder wurden für ihre langjährigen Dienste in den Gemeinden geehrt und es wurde ihnen die Freimitgliedschaft gewährt.

Wertvoller Teil der Verwaltung

Gemeindeammann Huwiler und Regierungsrat Egli hatten die Gelegenheit, die vielen Vertreter des Kantons und der Gemeinden mit persönlichen Worten zu grüssen. Gemeindeammann Huwiler meinte: «Ihr Gemein-

deschreiber seid meiner Meinung nach der wichtigste Part in einer Gemeinde. Ohne starken Gemeinde-

« Dafür ist während der Arbeit sonst nie Zeit

Patrick Troxler, Oberrüti

deschreiber im Rücken funktioniert es nicht.» Regierungsrat Egli seinerseits führte aus: «Ihr Gemeindeschreiber managt die Gemeindeverwaltung und steht an der Schnittstelle zum politischen Betrieb. Ihr seid die Personen in den Gemeinden, die zwischen den politischen Behörden und der Verwaltung vermitteln.»

Im Gespräch mit Urs Lehmann

Nach dem offiziellen Teil interviewte der renommierte Sportjournalist und Radiomoderator Bernhard Schär den Gastreferenten Dr. Urs Lehmann. Lehmann ist Präsident von Swiss Ski und CEO der Similasan AG. Weiter wurde der gemütliche Teil mit einer Aargauer Legende abgerundet. Peach Weber zog während seines Auftritts alle Register. Patrick Troxler, Gemeindeschreiber von Oberrüti, meinte zum Schluss der Versammlung: «Hier konnten wir netzwerken, neue Berufskolleginnen und -kollegen kennenlernen und uns über Privates wie Geschäftliches austauschen. Dafür ist während der Arbeit sonst nie wirklich Zeit.» --ci

Einstimmig angenommen

An der 121. Generalversammlung des Verbands der Aargauer Gemeindeschreiberinnen und Gemeindeschreiber wurden sämtliche traktandierten Geschäfte einstimmig angenommen. Die Rechnung schliesst im Plus und wurde durch die Versammlung genehmigt. Weiter beschloss die Versammlung, den Jahresbeitrag bei 50 Franken zu belassen.



Ein beliebter Netzwerkanlass für die Gemeindeschreiberinnen und Gemeindeschreiber.